

Pressemitteilung

Giessen, den 22.05.2017

die Seriele - 3. IndieSerienFestival Giessen Deutschlands erstes Festival für Webserien wird international

Die Seriele - 3. IndieSerienFestival Giessen findet vom 9. bis 11. Juni 2017 im Kinocenter Giessen und im Hotel & Restaurant heyligenstaedt statt. An 3 Tagen und in 4 Vorstellungen werden insgesamt 42 unabhängig produzierte Serien und 4 Pilotfolgen im Kino gezeigt. Serien aus 15 Ländern und von 5 Kontinenten garantieren ein umfangreiches und vielseitiges Programm. Zahlreiche Serienmacher und Schauspieler aus über 10 Ländern sind anwesend und geben Einblicke in die Produktion ihrer Serien. Begleitet wird das Festival von einem umfangreichen dreitägigen Rahmenprogramm mit Vorträgen, Talks, Panels, Pitchings und Netzwerkveranstaltungen. Zwei der Highlights sind der „Business Day“, an dem das Who is who der internationalen Webserien-Branche zu Gast sein wird und der „Educational Day“, an dem das Medium Webserie aus wissenschaftlich-theoretischer Sicht beleuchtet wird.

Im Wettbewerb von **die Seriele** sind 42 Webserien und vier Pilotfolgen, die in 4 Vorführungen im Kinocenter Giessen gezeigt werden: am Freitag, 9. Juni (19.00 und 21.30 Uhr) und am Samstag, 10. Juni (16.30 und 19.00 Uhr). Nach den Vorstellungen finden Gesprächsrunden mit den Serienmachern statt, die von dem Ex-Comedian, heute Sprecher, Autor und Blogger Monty Arnold und der Schauspielerin Simone Terbrack moderiert werden. Die besten Werke werden am Sonntag Abend bei der Preisverleihung mit insgesamt 15 Awards ausgezeichnet, gewählt durch eine internationale Fachjury. Der Award für die „Beste Serie“ ist durch die VOD-Plattform „Netfall“ mit 2.000 Euro dotiert.

Mit der 3. Ausgabe gehört **die Seriele** nun auch zum **Web Series World Cup** und steht in einer Reihe mit den weltweit renommierten Festivals für Webserien wie z. B. **Vancouver Web Fest** (Kanada), **Bilbao Web Fest** (Spanien) oder **Seoul Webfest** (Südkorea).

die Seriele - Jury 2017

Die Jury besteht in diesem Jahr aus **Otessa Marie Ghadar** (Regisseurin und Gründerin des „DC Web Fest“, USA), **Young Man Kang** (Regisseur und Gründer des „Seoul Webfest“, Südkorea), **Astrid Matron** (Theaterwissenschaftlerin und Filmtheoretikerin, Berlin) und den drei Produzenten der preisgekrönten Webserie „MEM“ von „Tag & Nacht Media“ aus Hessen: **Christian Stadach** (Regisseur, Motion Graphics und Compositing Artist), **Stephan Zimmermann** (Autor, Komponist & Sounddesigner), **Thomas Meudt** (Komponist & Sounddesigner).

Webserien - das Format der Zukunft

Webserien sind in Deutschland ein noch sehr junges Format, im internationalen Kontext jedoch schon seit Jahren etabliert und werden inzwischen meist **Digital Series** genannt. Das Herausragende an diesen kurzformatigen digitalen Serien ist ihre kreative Vielfalt und die völlige Freiheit in der Inszenierung. Sie werden meist unabhängig aber technisch und inhaltlich auf hohem

Niveau produziert. Es existiert eine große Bandbreite von Drama über Komödie, Sci-Fi, Fantasy, Horror bis hin zu Mockumentary, Thriller, Mystery und all diese Genres sind in diesem Jahr bei **die Seriale** vertreten.

Ein Cowboy, Dämonen und ein Vorgarten in Los Angeles - Serien aus dem Wettbewerb

In **Blind Data** aus Deutschland begegnen sich in einer wissenschaftlichen Studie zwei Fremde mit verbundenen Augen. Zwischen dem Mann und der Frau entwickelt sich eine tiefe Bindung, ohne dass sie sich jemals gesehen hätten. Die fiktionale Serie ist gleichzeitig ein echtes Experiment, da sich die beiden Schauspieler auch hinter der Kamera nie gesehen haben. In der aus Frankreich stammenden Serie **Osmosis** dreht sich ebenfalls alles um zwischenmenschliche Beziehungen. Die in naher Zukunft existierende online Datingseite Osmosis garantiert ihren Nutzern, den perfekten Seelenverwandten zu finden. Doch vielleicht ist das nicht so wundervoll, wie es zunächst klingt... Mit der Sketch-Comedy-Serie **Yukata Cowboy** aus Japan reist der Zuschauer um die Welt und lernt die Eigenheiten verschiedenster Kulturen kennen. **Daemonium** aus Argentinien spielt in einem alternativen Universum, in dem die Menschen ein Portal ins Dämonenreich öffneten und so eine Welt am ständig drohenden Abgrund zur Apokalypse schufen. In **Late Bloomer** werden wir von Schauspielerin Kaye Kittrell auf ein ungewöhnliches Abenteuer mitgenommen: Sie dokumentiert in inzwischen 100 Episoden, wie sie ihren Vorgarten in Los Angeles zum Gemüsegarten umbaute und nun dort ihre Nahrung selbst anbaut. Die deutsche Mystery-Serie **Spessart Shorts** basiert auf geheimnisvollen Legenden und Sagen aus dem Spessart und die neuseeländische Comedy-Serie **High Road** überrascht mit einem Gastauftritt von Emma Thompson und erzählt aus dem Leben des gescheiterten englischen Ex-Rockstars Terry Huffer.

Das Rahmenprogramm - Talks, Vorträge, Panels, Pitchings & Netzwerken

Offiziell eröffnet wird **die Seriale** am Freitag von der Oberbürgermeisterin und Kulturdezernentin der Stadt Gießen **Dietlind Grabe-Bolz**, im Festivalzentrum Hotel & Restaurant heyligenstaedt um 16.00 Uhr.

Das Rahmenprogramm setzt an jedem Tag einen anderen Schwerpunkt.

Der **Educational Day** findet am Freitag, den 9. Juni statt. An diesem Tag dreht sich alles um eine wissenschaftlich-theoretische Auseinandersetzung mit dem Medium Webserie. Vorträge und Diskussionsrunden werden von 10.00 – 16.00 Uhr gehalten und das Publikum hat die Möglichkeit, nach jedem Beitrag Fragen zu stellen. Dieses Vorprogramm ist eine Kooperation mit der hessischen Film- und Medienakademie.

Der **Independent Day** beginnt am Samstag um 10.00 Uhr mit einem Workshop zum Drehbuchschreiben für Webserien in Wetzlar (Anmeldung erforderlich). Diese Veranstaltung wird vom Kulturfonds Gießen-Wetzlar unterstützt. Ab 12.00 Uhr finden im Festivalzentrum Gießen Kurzvorträge von Serienmachern über die Produktion ihrer Serien statt, sowie Paneldiskussionen. Auch werden die 7 anwesenden Festivalpartner ihre eigenen Festivals vorstellen.

Beim **Business Day**, der im Rahmen von **die Seriele** im „kurzweilamt im taT“ am Sonntag, 11. Juni zwischen 10.00 und 18.00 Uhr stattfindet, bieten internationale Referenten einen Überblick über die weltweiten Webserien-Märkte wie Kanada, Asien und USA. Zudem gibt es Expertenrunden zum Thema Vertrieb und Produktion. Am Nachmittag finden Speed-Pitchings statt, in denen Serienmacher ihre Serien dem Branchenpublikum vorstellen, mit anschließender Netzwerkveranstaltung. Der **Business Day** wird vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung gefördert.

Die Rahmenveranstaltungen (außer der Award Ceremony) können kostenfrei besucht werden. Für den **Business Day** ist eine Anmeldung per E-Mail notwendig und für Pitchings werden noch Anmeldungen bis zum 2. Juni entgegengenommen. Für die vier Screenings gelten die üblichen Kinopreise. Einen Festival-Pass gibt es direkt beim Kauf von vier Tickets, dieser gilt auch als Eintrittskarte zur **Award Ceremony**.

Veranstalter von **die Seriele** sind Dobago Film in Kooperation mit dem Kulturamt der Universitätsstadt Gießen und dem Kinocenter Gießen. Unterstützt wird das Festival durch Lichtacker Mediendesign, das Hotel & Restaurant heyiligenstaedt, éclat Germany und die VOD-Plattform Netfall.

Der **Educational Day** entsteht in Kooperation mit der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA). Der **Business Day** wird vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung gefördert.

Informationen über **die Seriele**, alle Serien und das Programm gibt es unter: www.die-seriale.de
Kinotickets gibt es hier: www.kinopolis.de/gi

Downloadlink Fotos:

<https://www.dropbox.com/sh/sfcklsbj9dlub6a/AADzIS-SygFnZTY8tBjQHVkIa?dl=0>

Social Media

<https://www.facebook.com/dieseriale>

<https://www.instagram.com/dieSeriele>

<https://twitter.com/dieSeriele>

Kontakt Festivalleitung

Csongor Dobrotka

Gründer & Festivaldirektor

Mobil: 0170 2239753

E-Mail: csongor@die-seriale.de

Entstehung des Festivals

Ins Leben gerufen wurde **die Seriele** im Juni 2015 durch die beiden Filme- und Serienmacher Csongor Dobrotka („Number of Silence“) und Dennis Albrecht („Filmstadt“), mit dem Ziel die vielfältige Serienlandschaft auch außerhalb des Fernsehens sichtbar zu machen und die Serienmacher miteinander zu vernetzen.